

Daimler Sustainability Newsletter

+++ Neue Mercedes-Benz E-Klasse +++ Investition in neues Presswerk in Kuppenheim +++ Strategische Allianz zwischen Evonik und Daimler +++
 +++ Bus Rapid Transit +++ Mercedes-Benz Concept BlueZERO +++ Aktuelle Beschäftigungssituation +++

Medienpremiere

Die neue Mercedes-Benz E-Klasse

Umfassende Sicherheit, höchster Komfort bei bis zu 23 Prozent geringerem Kraftstoffverbrauch - die neue E-Klasse baut die Spitzenposition von Mercedes-Benz in der Oberklasse weiter aus.



Medienpremiere der neuen E-Klasse: (von links) Thomas Weber (im Vorstand verantwortlich für Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung), Dieter Zetsche (Vorstandsvorsitzender und Leiter Mercedes-Benz Cars) und Klaus Maier (Mercedes-Benz Cars Vertriebs- und Marketingchef)

DETROIT – Im Rahmen des Mercedes-Benz Neujahresempfangs in Detroit präsentierte Daimler-Vorstandsvorsitzender Dieter Zetsche vor über 650 Journalisten die neue Mercedes-Benz E-Klasse.

Der Vorgänger gilt mit über 1,3 Millionen verkauften Fahrzeugen als Europas erfolgreichste Business-Limousine. Das neue Modell kommt im Frühjahr dieses Jahres in den Handel und wird mit einer Vielzahl technischer Innovationen

neue Standards setzen. „Die neue E-Klasse ist die sicherste, komfortabelste und sauberste E-Klasse aller Zeiten. Damit zeigen wir einmal mehr, dass Faszination und Verantwortung bei Mercedes Hand in Hand gehen“, so Dieter Zetsche bei der Präsentation.

Ebenso herausragend wie Sicherheit und Komfort sind Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit der E-Klasse: Die Vier- und Sechszylindermotoren arbeiten

Inhalt

| | |
|--|---|
| Investition: Neues Presswerk in Kuppenheim | 2 |
| Strategische Allianz: Evonik und Daimler wollen Lithium-Ionen-Batterie entwickeln | 3 |
| Verkehrsmanagement: Flexible Omnibus-Verkehrssysteme weltweit | 3 |
| Innovation: Concept BlueZERO: Schlüsseltechnologien für künftige Elektro-Mobilität | 4 |
| Interview: Eckhard Krebel zur aktuellen Beschäftigungssituation bei Daimler | 5 |

als Direkteinspritzer und verbrauchen bis zu 23 Prozent weniger Kraftstoff als bisher. Die neuen CDI-Dieselmotoren begnügen sich im europäischen Fahrzyklus mit nur 5,3 Liter je 100 Kilometer (kombiniert). Das entspricht 139 Gramm CO₂ pro Kilometer. Alle Motoren der neuen E-Klasse erfüllen die EU5-Abgasvorschriften; beim E 350 BlueTEC liegen die Emissionen unter den für 2014 geplanten EU6-Limits.

Neben den neuen Motoren trägt auch das BlueEFFICIENCY-Paket der E-Klasse zur Verbrauchsminderung bei. Ingenieure aus allen Entwicklungsbereichen haben Bauteile und Komponenten optimiert, um durch geringeres Gewicht, neue Form, verbesserte Funktion oder effizientes Energiemanagement Kraftstoff einzusparen. Besonders erfolgreich war die Arbeit im Windkanal: Mit einem Luftwiderstandsbeiwert von cW 0,25 ist die neue

► **Fortsetzung auf Seite 2**

Finanzkalender 2009

Jahrespressekonferenz

Am 17. Februar findet in Stuttgart die Jahrespressekonferenz von Daimler statt, in deren Rahmen die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008 vorgestellt werden. Ab dem 27. Februar wird der neue Daimler-Geschäftsbericht auch online verfügbar sein.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2009 der Aktionärinnen und Aktionäre der Daimler AG findet am 8. April statt. Ort der Veranstaltung ist wie in den vergangenen Jahren die Messe Berlin.

Konzernzwischenberichte

Die Konzernzwischenberichte zu den jeweiligen Quartalen veröffentlicht Daimler in diesem Jahr an den folgenden Terminen:

- 28. April: Konzernzwischenbericht 1. Quartal
- 29. Juli: Konzernzwischenbericht 2. Quartal
- 27. Oktober: Konzernzwischenbericht 3. Quartal

Weitere Informationen finden Sie unter
 ► www.daimler.com/ir



E-Klasse die strömungsgünstigste Oberklasse-Limousine der Welt. Sie unterbietet damit den bereits sehr guten cW-Wert des Vorgängermodells nochmals um vier Prozent, was in der Praxis bei Autobahntempo 130 km/h eine Kraftstoffersparnis von rund 0,25 Litern je 100 Kilometer bewirkt. Zu den weiteren BlueEFFICIENCY-Maßnahmen zählen unter anderem die neu entwickelten Reifen mit bis zu 17 Prozent geringerem Rollwiderstand, die energiesparende Regelung von Generator, Kraftstoffpumpe, Klimakompressor und Servolenkung sowie die ECO Start-Stopp-Funktion beispielsweise im E 200 CGI.

TECHNISCHE DATEN DER E-KLASSE

| | Motor/Zylinder | Nennleistung in kW | Nenndrehmoment Nm bei U/min. | Kraftstoffverbrauch** l/100 km kombiniert | CO ₂ -Emission g/km | Abgasnorm |
|----------------------------------|----------------|--------------------|------------------------------|---|--------------------------------|-----------|
| E 200 CDI BlueEFFICIENCY* | Diesel/R4 | 100 | 330 (360)/1.400-2.800 | 5,3 (5,3) | 139 (139) | EU 5 |
| E 220 CDI BlueEFFICIENCY | Diesel/R4 | 125 | 400/1.400-2.800 | 5,3* (6,0-6,2) | 139* (159-164) | EU 5 |
| E 250 CDI BlueEFFICIENCY | Diesel/R4 | 150 | 500/1.600-2.800 | 5,3-5,5 (6,0-6,2) | 139-144 (159-164) | EU 5 |
| E 350 CDI BlueEFFICIENCY | Diesel/V6 | 170 | 540/1.600-2.400 | (6,8-7,1) | (179-186) | EU 5 |
| E 350 BlueTEC* | Diesel/V6 | 155 | 540/1.600-2.400 | (6,8) | (179) | EU 6 |
| E 200 CGI BlueEFFICIENCY* | Benziner/R4 | 135 | 270/1.800-4.600 | 6,8 | 159 | EU 5 |
| E 250 CGI BlueEFFICIENCY* | Benziner/R4 | 150 | 310/2.000-4.300 | (7,4) | (175) | EU 5 |
| E 350 CGI BlueEFFICIENCY | Benziner/V6 | 215 | 365/3.000-5.100 | (8,5-8,8) | (199-205) | EU 5 |
| E 500 | Benziner/V8 | 285 | 530/2.800-4.800 | (10,9-11,2) | (256-261) | EU 5 |

(Klammerwerte beziehen sich auf Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) *Vorläufige Angaben **Die angegebenen Werte werden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (Richtlinie 80/1268/EWG in der gegenwärtigen Fassung) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil eines Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Märkte

Absichtserklärung zwischen Daimler und Beiqi Foton für Joint Venture unterzeichnet

BERLIN – In Gegenwart von Bundeskanzlerin Angela Merkel und des chinesischen Vice Mayor of People’s Government Beijing, Gou Zhongwen, unterzeichneten die Beiqi Foton Motor Co. und Daimler eine Absichtserklärung zur Gründung eines 50:50 Joint Ventures in China zur Herstellung von Lkw sowie zum Austausch von Technologien. Dies ist die Basis, um im nächsten Schritt die Zustimmung der chinesischen Regierung zu erlangen.

Rüdiger Grube, im Daimler-Vorstand verantwortlich für Konzernentwicklung, und Ulrich Walker, Chairman und CEO der Daimler Northeast Asia, unterzeichneten die Vereinbarung zusammen mit ihren chinesischen Partnern Heyi Xu, Vorstandsvorsitzender BAIC und Jinyu Wang, President Beiqi Foton.

Die Joint Venture Partner wollen gemeinsam die Lkw-Marke Auman von Foton als Plattform im unteren Nutzfahrzeugsegment einsetzen.

Ökonomie

Investition in Kuppenheim: Neues Presswerk für Lkw- und Pkw-Teile

In dem neuen Presswerk werden Außenhautteile für Mercedes-Benz Lkw und die Nachfolgegenerationen der Mercedes-Benz A- und B-Klasse gefertigt. Es wird in der Gemeinde Kuppenheim gebaut und zum Mercedes-Benz Werk Gaggenau gehören.

STUTTGART/KUPPENHEIM – Die Gesamtinvestitionen für das neue Presswerk belaufen sich auf 70 Millionen Euro. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung Kuppenheim waren die Nähe zu den Werken Gaggenau, Wörth und Rastatt, die gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung sowie die hohe Qualifikation der Fachkräfte in der Region. Daimler Trucks-Chef Andreas Renschler: „Diese Entscheidung ist ein klares Signal, dass wir auch in dieser schwierigen Wirtschaftslage in Zukunftsprojekte investieren, um unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu sichern. Gleichzeitig ist diese Investition aber auch ein klares Bekenntnis zur Region Gaggenau und ein eindeutiges Signal für die Absicherung unserer Beschäftigung in Deutschland.“

Baubeginn für das Presswerk auf dem 156.000 Quadratmeter großen Grund-

stück ist 2009. Bereits 2010 soll das Gebäude fertig gestellt und der Testbetrieb gestartet werden.



Ökonomie

Energiespeicher der Zukunft

Evonik und Daimler gründen strategische Allianz zur Entwicklung und Fertigung von Lithium-Ionen Batterien. „Der Energiespeicher ist das Herzstück der Fahrzeug-Elektrifizierung und damit die Schlüsselkomponente für nachhaltige Mobilität“, so Dieter Zetsche.

DÜSSELDORF/STUTT GART – Auf Basis der Lithium-Ionen-Technologie von Evonik und mit dem Know-how von Daimler werden beide Unternehmen Forschung, Entwicklung und Produktion von Batteriezellen und Batteriesystemen am Standort Deutschland vorantreiben.

Dazu hat Daimler im Dezember 2008 49,9 Prozent an der Li-Tec Vermögensverwaltung GmbH (Li-Tec) übernommen. Evonik hält 50,1 Prozent. Beide Partner streben die Beteiligung eines dritten Gesellschafters an, der über Kompetenzen in der Systemintegration Elektrik/Elektronik verfügt. Evonik hat auf dem Weg zur Technologieführerschaft in den vergangenen Jahren rund 80 Millionen Euro investiert. Das Ergebnis sind serienfähige High-Tech-Batteriezellen, die Konkurrenzprodukten in wesentlichen Punkten überlegen sind. Darüber hinaus werden die Unternehmen zusammen ein Joint Venture gründen, mit klarem Fokus auf der Entwicklung und Produktion von



Allianz zwischen Daimler und Evonik:
Dieter Zetsche und Werner Müller

Lithium-Ionen Batterien für automobiler Anwendungen. An diesem Joint Venture werden Daimler 90 Prozent und Evonik 10 Prozent halten.

Die vom Joint Venture produzierten Lithium-Ionen-Batterien werden sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeug-Bereich erbaut. Die verfügbaren Kapazitäten von Li-Tec und dem Joint Venture sind zu-

nächst auf den Bedarf von Daimler konzentriert. Darüber hinaus ist aber auch der Verkauf von Zellen und Batteriesystemen an Dritte vorgesehen.

Die heutigen Li-Tec-Zellen sind aufgrund des technischen Konzeptes mit einem keramischen Separator von Evonik am besten für Elektrofahrzeuge geeignet. Die im weltweiten Vergleich führende Flachzelle ermöglicht eine hohe Ener-

giedichte bei gleichzeitig kompakten Abmessungen und hervorragender Sicherheit, die beim Einsatz von Batterien mit hoher Energiedichte oberste Priorität haben muss.

Die Lithium-Ionen-Flachzellenbatterie der ersten Generation soll kurzfristig bei Elektroautos von Mercedes-Benz Cars eingesetzt werden. ■

Märkte

Bus Rapid Transit

Rasant wachsende Städte, Umweltverschmutzung und der Wunsch nach zuverlässigen und komfortablen Transportangeboten machen vielerorts die Grenzen herkömmlicher öffentlicher Transportsysteme deutlich. Ein Grund, warum nun viele Metropolen auf flexible Omnibus-Verkehrssysteme wie Bus Rapid Transit (BRT) setzen.

ISTANBUL – Daimler beschäftigt sich bereits seit 25 Jahren mit diesem flexiblen Bus-Verkehrssystem. Mit eigenen Fahrspuren und einer hohen Transportkapazität schafft es Lösungen für die größten verkehrsbedingten Probleme wie Staus und Umweltbelastung. Dabei lässt es sich individuell auf jede Stadt anpassen.



Seit zwei Jahren gibt es bei Daimler Buses nun den eigenständigen Bereich BRT, der zusammen mit einem BRT-Expertenetzwerk weltweit Projekte realisiert – von der Situationsanalyse über die Verkehrsplanung bis zur Ausarbeitung eines optimalen Produktkonzepts. Zusätzlich bietet Daimler Buses Beratung zu

Betrieb, Finanzierung und After Sales an.

Aktuell arbeitet das Stuttgarter Team am BRT Metrobus System in Istanbul. Nach nur zwei Jahren Planung und Bauzeit nahm das System im September 2007 seinen Dienst auf. Nach den ersten beiden Bauabschnitten umfasst es heute bereits eine Strecke von 29 Kilometern.

In Kürze: Bus Rapid Transit (BRT)

1. Auf vom restlichen Verkehr abgetrennten exklusiven Hauptachsen operieren Großraumbusse in hoher Taktfrequenz, Zubringerlinien speisen das System.
2. Ebenengleiche Haltestellenplattformen und Zugangskontrollen außerhalb der Busse gewährleisten sicheres und schnelles Ein- und Aussteigen.
3. Intelligentes rechnergesteuertes Verkehrsmanagement sorgt für eine flexible Systemsteuerung.
4. BRT ist erheblich kostengünstiger und schneller umsetzbar als andere Verkehrssysteme.
5. BRT kann viele Menschen schnell auf innerstädtischen Strecken transportieren.
6. BRT lässt sich flexibel an Veränderungen anpassen und ist für jede Stadt individuell anwendbar.

Im März 2009 geht die dritte Bauphase zu Ende. Weitere elf Kilometer sollen dann den europäischen mit dem asiatischen Teil Istanbuls jenseits des Bosphorus verbinden. Phase vier und fünf sind bereits in Planung.

Auf der bisherigen Strecke sind derzeit rund 150 Mercedes-Benz CapaCity, 20-Meter-Gelenkbusse, im Einsatz. Bis März 2009 liefert Daimler Buses weitere 100 Fahrzeuge nach Istanbul. ■

- ▶ www.mercedes-benz.de
> Busse > Bus Rapid Transit

Umwelt

Schlüsseltechnologien für künftige Elektro-Mobilität

Mit dem Concept BlueZERO hat Mercedes-Benz auf der North American International Auto Show in Detroit den Weg in die umweltverträgliche Elektromobilität aufgezeigt. Drei Modelle mit unterschiedlichen Antriebskonfigurationen erfüllen die Kundenanforderungen für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft.



Mercedes-Benz Concept BlueZERO

DETROIT – Alle drei BlueZERO-Varianten wurden auf Basis der Sandwichboden-Architektur der Mercedes-Benz A- und B-Klasse konzipiert. Das modulare Konzept ermöglicht drei Modelle, die sich wesentliche technische Komponenten teilen, in Design und Fahrzeugdimension identisch sind – und dennoch über unterschiedliche Antriebsarten verfügen.

„Die weiter entwickelte Sandwichboden-Plattform ist die perfekte Basis für eine breit gefächerte Fahrzeugpalette mit elektrischen Antrieben“, so Thomas Weber, im Vorstand verantwortlich für Konzernforschung und Entwicklung Mercedes-Benz Cars. „Für künftige Kompaktmodelle mit Antrieben auf Basis von optimierten Verbrennungsmotoren entwickeln wir derzeit eine neue, zusätzliche Plattform. Die intelligente Vernetzung beider Architekturen erlaubt es, unser Produktspektrum höchst flexibel und effizient auszubauen“, so Weber weiter.

BlueZERO E-CELL

Der BlueZERO E-CELL verfügt über einen batterie-elektrischen Antrieb und einer rein elektrischen Reichweite von bis zu 200 Kilometern. Die Ladeleistung beträgt 15 kW, so dass die leistungsstarken Lithium-Ionen-Akkus innerhalb von 30 Minuten Energie für 50 Kilometer Reichweite speichern können. Reichweiten von 100 Kilometern beziehungsweise 200 Kilometern fordern eine Ladezeit von einer beziehungsweise zwei Stunden. Bei einer Ladeleistung von haushaltsüblichen sieben kW verdoppeln sich die Ladezeiten.

BlueZERO F-CELL

Der BlueZERO F-CELL ist mit Brennstoff-

zellenantrieb ausgestattet. Gemäß NEFZ erzielt er eine Reichweite von deutlich über 400 Kilometern, und dies, ohne Emissionen auszustoßen.

BlueZERO E-CELL PLUS

Der BlueZERO E-CELL PLUS ist neben seinem Elektroantrieb mit einem zusätzlichen Verbrennungsmotor („Range Extender“) ausgestattet, der bei Bedarf den Lithium-Ionen-Akku lädt. Die batterie-elektrischen Komponenten sind identisch mit denen des BlueZERO E-CELL. Der im Heck verbaute „Range Extender“ ist der aus dem smart fortwo bekannte 1,0 Liter-Turbo-Benzinmotor. Der kompakte Dreizylinder erzeugt bei konstant 3.500 U/min eine Leistung von 50 kW. Bei Bedarf lädt er über einen gleichstarken Generator den 17,5 kWh Lithium-Ionen Akku nach. Diese Version erzielt eine Gesamtreichweite von bis zu 600 Kilome-

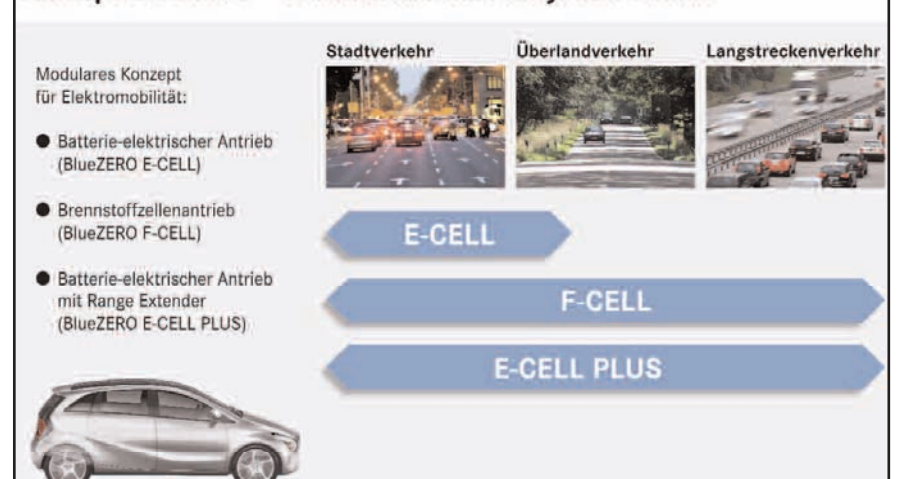
ter und fährt rein elektrisch bis zu 100 Kilometer weit.

Alle drei BlueZERO-Modelle haben Frontantrieb. Sie beschleunigen in weniger als elf Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit ist im Sinne einer optimalen Reichweite und Energieeffizienz elektronisch auf 150 km/h begrenzt. Fünf vollwertige Sitzplätze, rund 450 Kilogramm Zuladung und über 500 Liter Gepäckraum unterstreichen die Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge.

Dass es sich bei den drei BlueZERO-Modellen nicht um reine Showcars für Messezwecke handelt, verdeutlicht Thomas Weber: „Ab 2009 fertigen wir die ersten Mercedes-Benz-Brennstoffzellenautos in Kleinserie, rein batterie-elektrisch angetriebene Fahrzeuge von Mercedes-Benz folgen in 2010.“

Auf dem World Mobility Forum Ende Januar in Stuttgart unterstrich Daimler-Vorstand Dieter Zetsche die Zukunftsfähigkeit und Bedeutung dieser Antriebskonzepte. In der Elektrifizierung des Antriebs durch batterie-elektrische Maßnahmen oder mit der Brennstoffzelle sieht er eine Technologie, die den Wandel der Automobilbranche am ehesten verkörpert. „Das flexible BlueZERO Konzept ermöglicht Elektromobilität für jeden Bedarf und zeigt: Mercedes-Benz verfügt als einziger Autohersteller der Welt bereits heute über alle Schlüsseltechnologien für voll alltagstaugliche Elektroautos.“

Concept BlueZERO – Elektromobilität für jeden Bedarf



Position

Zukunftsfähigkeit braucht Spezialisten und Nachwuchskräfte

Eckhard Kreßel, Leiter des Bereichs Personal- und Arbeitspolitik, zur aktuellen Beschäftigungssituation bei Daimler.

Was bedeutet die Wirtschaftslage für Daimler und die Beschäftigungssituation?

Wir durchleben gerade eine wirtschaftliche Talfahrt, wie wir sie alle noch nicht erlebt haben. Die daraus resultierenden Absatzrückgänge fangen wir mit Produktionsanpassungen auf. Aufgrund der rückläufigen Produktionszahlen können wir unsere Mitarbeiter nicht im bisherigen Umfang beschäftigen. Wichtig ist uns aber, unsere Mitarbeiter im Unternehmen zu halten. Für unsere Zukunftsfähigkeit brauchen und akquirieren wir weiterhin Spezialisten und auch Nachwuchskräfte in strategischen Feldern.

Was sind die Maßnahmen, die Sie ergriffen haben?

Um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Stammbesellschaft halten zu können, gibt es in der Bundesrepublik das gängige Instrument der Kurzarbeit. Dieses Instrument wird bei uns an verschiedenen Standorten in unterschiedlichem Umfang eingesetzt. Bereits im Sommer 2004 haben wir gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung die „Zukunftssicherung 2012“ vereinbart, in der für schwierige Zeiten ein stufenweiser Ablauf geregelt wurde, so beispielsweise die Nutzung der Zeitkonten, die Anwendung des Tarifvertrags Beschäftigungssicherung oder eben Kurzarbeit. Ziel ist es stets, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und die Beschäftigung zu sichern. Wir gehen heute davon aus, dass die vielfältigen Instrumente



Eckhard Kreßel

ausreichen, die uns die „Zukunftssicherung 2012“ zur Verfügung stellt.

Wie sieht es in den Daimler-Auslandswerken aus?

Die Krise in der Automobilindustrie ist beileibe kein deutsches Thema. Wir bei Daimler spüren das auch in unseren Auslandsstandorten sowohl auf der Pkw- als auch auf der Nutzfahrzeugseite deutlich. Die Anpassungsmaßnahmen sind dort vielfach anders als in Deutschland, da es keine Kurzarbeitsleistungen gibt. Maßnahmen sind beispielsweise kollektive Schließungstage, die Umsetzung von Freischichten oder Versetzungen in Bereiche, die eine bessere Auslastung haben, sowie freiwillige Ausscheidungsprogramme. ■

Innovation

29. Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

FRANKFURT/MAIN - Daimler hat bei der Verleihung des „29. Innovationspreises der deutschen Wirtschaft“ den „Dekadenpreis“ erhalten.

Diese Auszeichnung wird alle zehn Jahre als Anerkennung für eine langjährige, konsequente und erfolgreiche Innovationsstrategie verliehen. Aus mehr als 360 Bewerbungen von über 300 Unternehmen wurde Daimler von einer Jury, bestehend aus Experten der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ausgewählt. Der Preis wird vom Wirtschaftsclub Rhein-Main e.V. und der Wirtschaftswoche verliehen.

„Gelber Engel“ 2009

MÜNCHEN - Daimler und sein Systempartner Continental haben den „Gelben Engel“ 2009 in der Kategorie „Innovation und Umwelt“ verliehen bekommen. Der ADAC, Europas größter Automobilclub, zeichnete damit die beiden Unternehmen für ihre Lithium-Ionen-Batterie aus, die weltweit erstmals in einen Serien-Pkw integriert wird: Im Sommer 2009 kommt der Mercedes-Benz S 400 BlueHYBRID mit dieser zukunftsweisenden Technologie auf den Markt.

Kontakt/Impressum

Herausgeber:

Daimler Communications
Global Corporate Media & Marketing,
External Publications

Verantwortlich für
den Herausgeber: Mirjam Bendak
Objektleitung: Matthias Steybe
Redaktion: Benjamin Oberkersch
E-Mail: sustainability@daimler.com

Der Daimler Sustainability Newsletter erscheint monatlich.

Abbestellt werden kann der Newsletter unter der E-Mail-Adresse sustainability@daimler.com.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.daimler.com/sustainability

Governance

Compliance als Basis unternehmerischen Erfolgs

STUTTGART – Der Daimler-Vorstand hat rund 18 Monate nach dem letzten Compliance-Training erneut eine gezielte Compliance-Schulung besucht. Dabei diskutierte die Unternehmensleitung neueste Entwicklungen und Trends der Korruptionsbekämpfung sowie die besondere Situation in Wachstumsmärkten.

Dass es beim Thema Compliance nicht bei Lippenbekenntnissen bleibt, ist dem Daimler-Vorstandsvorsitzenden Dieter

Zetsche wichtig. „Selbstverständlich richten wir unser Handeln konsequent an bestehenden Regeln und Gesetzen aus und lassen uns an höchsten ethischen Standards messen“, so Zetsche. „Für Verstöße gibt es ‚Null Toleranz‘. Wer das nicht akzeptiert, kann für uns nicht arbeiten.“

Zur Unterstützung der Mitarbeiter hat der Konzern im Jahr 2008 über 12.000 Mitarbeiter weltweit zu compliance-relevanten Themen geschult. ■